

KOMPAKT

**Geschäftsleitung der FMA Liechtenstein bestellt**

VADUZ – Der Aufsichtsrat der neuen und integrierten FMA Liechtenstein hat die Geschäftsleitung bestellt, welche ab 1. Januar 2005 die operative Leitung der Aufsichtsbehörde übernehmen wird.

Als Vorsitzender der Geschäftsleitung wurde Stephan Ochsner ernannt, welcher derzeit als Leiter der Stabsstelle für Sorgfaltspflichten tätig ist. Dem Vorsitzenden der Geschäftsleitung sind neben den weiteren Mitgliedern der Geschäftsleitung die Stabsstellen «Integrative und Internationale Aufgaben» und «Zentrale Dienste» unterstellt, Stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsleitung und Leiter des Bereichs Versicherungsunternehmen und Vorsorgeeinrichtungen ist Mario Gassner, aktuell Leiter der Abteilung Versicherungen im Amt für Volkswirtschaft. Weitere Mitglieder der Geschäftsleitung sind Reinhard Malin als Leiter des Bereichs Banken und Investmentunternehmen, aktuell Leiter der Abteilung Bankenaufsicht im Amt für Finanzdienstleistungen und Dunja Süssli als Leiterin des Bereichs «Andere Finanzintermediäre», derzeit stellvertretende Leiterin der Stabsstelle für Sorgfaltspflichten. Der Aufsichtsrat hat zudem Isolde Sigmeth, aktuell stellvertretende Leiterin des Amtes für Finanzdienstleistungen, als Leiterin der Stabsstelle «Integrative und Internationale Aufgaben» ernannt. Die Besetzung der Geschäftsleitung mit in der Finanzmarktaufsicht erfahrenen und im In- und Ausland anerkannten Persönlichkeiten dokumentiert Kontinuität und bildet die Basis für eine erfolgreiche Tätigkeit der FMA Liechtenstein. «Die Schaffung der FMA zeigt, dass Liechtenstein bestrebt ist, die hohe Qualität der Finanzmarktaufsicht weiter zu verbessern. Ich freue mich darauf, hierzu meinen Beitrag leisten zu können», so Stephan Ochsner, Vorsitzender der FMA-Geschäftsleitung. (paf)

# Stabile Zahlen

## Arbeitslosenquote unverändert auf 2,2 Prozent

VADUZ – Die Arbeitslosenquote bleibt per Ende Oktober erneut unverändert auf 2,2 Prozent, obwohl ein Anstieg von 18 als arbeitslos gemeldeten Personen zu verzeichnen ist. Die 89 Neuzugänge und 71 Abgänge zeigen weiterhin einen dynamischen Arbeitsmarkt in Liechtenstein.

Im Oktober konnten 45 arbeitslose Personen eine neue Arbeitsstelle antreten. Weitere 26 Abmeldungen konnten infolge Auslandsaufenthalt, Ausbildung, längerer Krankheit, Verzicht, Pensionierung oder Aufnahme einer selbstständigen Erwerbstätigkeit verzeichnet werden. Die Entwicklung zum Vormonat September zeigt eine Zunahme der Arbeitslosen von 636 auf nunmehr 654 Personen. Die gemeldeten offenen Stellen haben sich von 40 auf 18 verringert.

**Vergleich zum Oktober 2003**

Im Vergleich mit dem Vorjahr gab es bei den Arbeitslosenzahlen eine Zunahme um 17 Personen gegenüber Oktober 2003, bei den ALV-Anspruchsberechtigten eine Abnahme um 28 Personen. Der Vergleich mit den Vorjahreszahlen zeigt auf, dass seit Juli 2004 die Arbeitslosenquote im Vergleich zum jeweiligen Monat des Vorjahres praktisch unverändert ist. Dies ist ein weiteres Anzeichen dafür, dass sich die Arbeitslosigkeit in Liechtenstein stabilisiert hat. Per Ende Oktober 2004 sind von der Gesamtzahl an 719 Stellensuchenden 51 Prozent Männer und 49 Prozent Frauen. Dies stellt ebenfalls eine



Im Oktober konnten 45 Arbeitslose eine neue Arbeitsstelle antreten.

kaum veränderte Situation gegenüber 2003 dar (50 Prozent : 50 Prozent).

**Offene Stellen**

Von Arbeitgebern sind per Ende Oktober 2004 18 offene Stellen gemeldet, gegenüber einem Stand von 40 im Vormonat. Diese 18 offenen Stellen umfassen 11 Dauerstellen, 4 Temporär-Stellen und 3 Berufspraktikumsstellen für jugendliche Stellensuchende unter 25 Jahre. Insgesamt konnten im Berichtsmontat 28 Dauerstellen besetzt werden. Dieser Umstand weist auf eine deutliche Bewegung im Arbeitsmarkt hin: Die von den Arbeitgebern freiwillig gemeldeten, offenen Stellen können erfolgreich mit ge-

eigneten Arbeitnehmern besetzt werden. Allerdings hat sich die Zahl der offenen Dauerstellen im Monatsverlauf von 32 auf 11 Stellen reduziert. Im Temporärbereich sind unverändert 4 offene Stellen gemeldet. Für Arbeitgeber, die offene Stellen zu besetzen haben, gilt folgende Kontaktstelle beim Amt für Volkswirtschaft: Ansprechpartner für Arbeitgeber ist Beat Schurte, erreichbar unter Telefon 236 69 42 oder per Mail an stellenmeldung@awv.llv.li.

Ziel des Amtes für Volkswirtschaft ist es, über eine möglichst hohe Anzahl offener Stellen informiert zu sein, um den Arbeitgebern und Arbeitnehmern den besten Service zu bieten. (paf)

ANZEIGE

**FRESCO**  
Fresco Index Shares  
Fund Infoline +41-44-235 36 36  
Nettoinventarwert per 8.11.2004  
FRESCO SMI CHF 56.01  
Zahlstelle und Vertreter:  
Liechtensteinische Landesbank AG  
Städtle 44, 9490 Vaduz

ANZEIGE

**BSI**  
Bankiers seit 1873  
Fund Infoline +41-91-809 34 99  
Nettoinventarwert per 8.11.2004  
BSI – Multibond International CHF 94.96  
BSI – Multibond EUR EUR 56.66  
BSI – Multibond USD USD 126.86  
BSI – Multibond CHF CHF 110.52  
BSI – Multiconvert Japan CHF 148.51  
BSI – Multiamerica USD 99.15  
BSI – Multihelvetia CHF 293.15  
BSI – Multinippon JPY 2934  
BSI – Multieuropa EUR 77.83  
Zahlstelle in Liechtenstein:  
Liechtensteinische Landesbank AG  
Städtle 44, 9490 Vaduz, Tel. +423/265 56 56  
Vertreter in Liechtenstein:  
Global Fund Services AG  
Städtle 17, 9490 Vaduz

ANZEIGE

**Swissca**  
Repräsentant: Hypo Investment Bank (Liechtenstein) AG  
Austria 59, 9490 Vaduz, Tel. +423/265 56 56  
Tageskurse per 9.11.2004  
Fondsname/Währung Inventarwert (netto)  
Swissca Valca 251.40  
Swissca Portfolio Fund Income (A) 117.26  
Swissca Portfolio Fund Income (B) 120.71  
Swissca Portfolio Fund Yield (A) 134.30  
Swissca Portfolio Fund Yield (B) 137.24  
Swissca Portfolio Fund Euro Yield (A) 97.45  
Swissca Portfolio Fund Euro Yield (B) 101.15  
Swissca Portfolio Fund Balanced (A) 150.59  
Swissca Portfolio Fund Balanced (B) 152.93  
Swissca Portfolio Fund Euro Balanced (A) 92.81  
Swissca Portfolio Fund Euro Balanced (B) 94.82  
Swissca Portfolio Fund Growth (A) 183.38  
Swissca Portfolio Fund Growth (B) 184.40  
Swissca Portfolio Fund Euro Growth (A) 84.34  
Swissca Portfolio Fund Euro Growth (B) 85.33  
Swissca Portfolio Fund Equity (A) 198.87  
Swissca Portfolio Fund Equity (B) 198.87  
Swissca Portfolio Fund Green Invest Balanced (A) 138.61  
Swissca Portfolio Fund Green Invest Balanced (B) 139.62  
Swissca Portfolio Fund Green Invest Equity (A) 73.80  
Swissca Portfolio Fund Green Invest Equity (B) 73.80  
Swissca (LU) Money Market Fund CHF 141.26  
Swissca (LU) Money Market Fund USD 169.09  
Swissca (LU) Money Market Fund GBP 107.55  
Swissca (LU) Money Market Fund EUR 93.24  
Swissca (LU) Money Market Fund CAD 165.70  
Swissca (LU) Money Market Fund AUD 164.88  
Swissca Bond SF 95.05  
Swissca (CH) Bond Fund Corporate H CHF 106.20  
Swissca Bond International 93.55  
Swissca Bond Invest CHF (A) 108.98  
Swissca Bond Invest CHF (B) 111.20  
Swissca Bond Invest USD (A) 110.97  
Swissca Bond Invest USD (B) 115.00  
Swissca (CH) Bond Fund Corporate USD 100.40  
Swissca Bond Invest GBP (A) 63.93  
Swissca Bond Invest GBP (B) 67.13  
Swissca Bond Invest EUR (A) 65.70  
Swissca Bond Invest EUR (B) 101.19  
Swissca Bond Fund Corporate EUR 101.90  
Swissca Bond Invest JPY (A) 11610.00  
Swissca Bond Invest JPY (B) 11610.00  
Swissca Bond Invest CAD (A) 122.20  
Swissca Bond Invest CAD (B) 127.83  
Swissca Bond Invest AUD (A) 118.51  
Swissca Bond Invest AUD (B) 125.51  
Swissca Bond Invest International (A) 98.57  
Swissca Bond Invest International (B) 102.00  
Swissca (CH) Bond Fund Convertible Int. 95.25  
Swissca Bond Invest Medium Term CHF (A) 103.55  
Swissca Bond Invest Medium Term CHF (B) 105.25  
Swissca Bond Invest Medium Term USD (A) 110.09  
Swissca Bond Invest Medium Term USD (B) 113.09  
Swissca Bond Invest Medium Term EUR (A) 105.09  
Swissca Bond Invest Medium Term EUR (B) 108.36  
Swissca (CH) Equity Fund International 127.95  
Swissca Continental Equity Fund Asia 72.05  
Swissca Continental Equity Fund Europe 171.00  
Swissca Continental Equity Fund North America 196.75  
Swissca Countries Equity Fund Austria 122.55  
Swissca Countries Equity Fund France 28.15  
Swissca Countries Equity Fund Germany 96.40  
Swissca Countries Equity Fund Great Britain 161.25  
Swissca Countries Equity Fund Italy 95.50  
Swissca Countries Equity Fund Japan 62.90  
Swissca Countries Equity Fund Netherlands 37.00  
Swissca Countries Equity Fund Tiger 60.70  
Swissca Switzerland 224.70  
Swissca (CH) Equity Fund Value Switzerland 102.90  
Small & Mid Caps Switzerland -A- 205.35  
Swissca Green Invest 86.50  
Swissca (CH) Equity Fund Emerging Markets 113.65  
Swissca Gold 672.30  
Swissca (LU) Equity Fund 67.34  
Small and Mid Caps Europe 14361.00  
Swissca (LU) Equity Fund 118.45  
Small and Mid Caps North America 159.76  
Swissca (LU) Equity Fund Telecommunication 468.94  
Swissca (LU) Equity Fund Finance 410.96  
Swissca (LU) Equity Fund Health Care 367.16  
Swissca (LU) Equity Fund Leisure 253.03  
Swissca (LU) Equity Fund Technology 142.05  
Swissca Ifco 313.00  
Monatskurse per 31.10.2004  
Swissca Alternative Invest Funds CHF 1017.05  
Swissca Alternative Invest Funds EUR 1287.90  
Swissca Alternative Invest Funds USD 1267.30



**EURES fördert Mobilität**

BERN – Das Europäische Arbeitsvermittlungnetz EURES erleichtert es Schweizer Arbeitskräften, im Ausland berufliche Erfahrungen zu sammeln. Zudem hilft es Unternehmen, ihre Dienstleistungen in anderen Ländern anzubieten, wie Jean-Luc Nordmann, Direktor für Arbeit im Staatssekretariat für Wirtschaft (seco), am Mittwoch an einer Informationstagung zu EURES in Bern sagte. Das Abkommen über den freien Personenverkehr zwischen der Schweiz und der Europäischen Union sieht die Zusammenarbeit im Rahmen des EURES-Netzes vor. Daran beteiligt sind 27 Mitgliedstaaten der EU und der EFTA. Das Netzwerk informiert, berät und unterstützt interessierte Personen über Beschäftigungsmöglichkeiten sowie Lebens- und Arbeitsbedingungen in den Ländern des Europäischen Wirtschaftsraums. Es informiert die Arbeitgeber auch über die Rekrutierung von Arbeitskräften in anderen Ländern und bietet spezielle Beratung und Hilfe für Arbeitnehmer und Arbeitgeber in den Grenzregionen. In der Schweiz ist das seco zuständig für die Koordination, den Aufbau und die Finanzierung von EURES. Die Finanzierung von EURES Schweiz wird durch den Ausgleichsfonds der Arbeitslosenversicherung sichergestellt. (sda)

# Preissteigerungen befürchtet

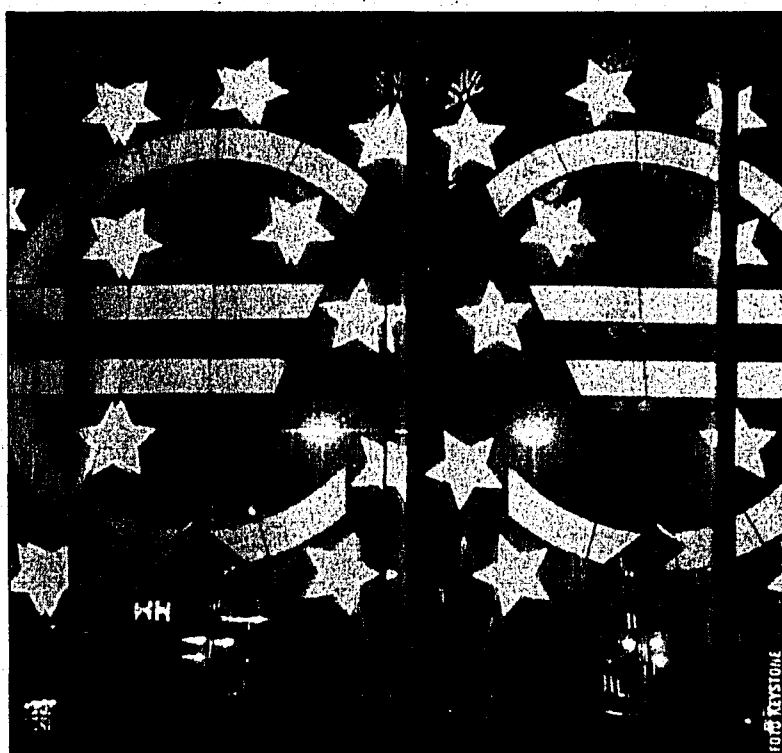
## Neue EU-Länder werden Eurozone nicht geschlossen beitreten

BRÜSSEL – Die zehn neuen EU-Länder werden den Euro wahrscheinlich nicht geschlossen einführen. Die am weitesten fortgeschrittenen Länder pellen einen Beitritt zur Gemeinschaftswährung 2007 an.

Das geht aus dem ersten Euro-Vorbereitungsbericht hervor, den die EU-Kommission am Mittwoch in Brüssel veröffentlichte. Wie seinerzeit in den heutigen Euro-Ländern gibt es in den neuen EU-Staaten erhebliche Vorbehalte und Sorgen in der Bevölkerung, vor allem wegen befürchteter Preissteigerungen bei der Währungsumstellung. Die Euro-Einführung in den neuen Mitgliedsstaaten Mittel- und Osteuropas und des Mittelmeerraums (Polen, Ungarn, Tschechien, Slowakei, Slowenien, Estland, Lettland, Litauen, Malta und Zypern) dürfte rascher und reibungsloser verlaufen als in den heutigen Euro-Ländern, da durchschnittlich rund die Hälfte ihrer Bürger Euronoten und -münzen bereits verwendet habe, heisst es in dem Bericht.

**Unterschiedliche Termine**

Estland, Litauen und Slowenien, die seit dem Sommer bereits am Europäischen Wechselkursmechanismus teilnehmen, und Zypern wollen den Euro früh einführen. Zieltermin ist 2007, bei Estland sogar Mitte 2006. Andere Staaten wollen länger warten: Polen beispielsweise bis 2009, Tschechien bis 2009/10 und Ungarn bis 2010. Staaten müssen generell zwei Jahre am Wechselkursmechanismus mit



Estland, Litauen, Slowenien und Zypern wollen den Euro früh einführen.

fest vereinbarten Schwankungsbreiten teilnehmen, bevor sie zum Euro zugelassen werden. Die Länder müssen dann noch die Maastriker Stabilitätskriterien erfüllen. Die Neuverschuldung darf beispielsweise den Wert von drei Prozent vom Bruttoinlandprodukt nicht überschreiten. Derzeit erfüllt keines der neuen Länder diese Kriterien; so kämpft rund die Hälfte mit überhöhten Defiziten.

**Gute Vorbereitung nötig**

EU-Währungskommissar Joaquín Almunia sagte, die Vorbereitungen für die Euro-Bargeldeinführung müssten frühzeitig begonnen

werden, auch wenn der Währungsbeitritt bisher noch Zukunftsmusik sei. Bei den bisherigen Euro-Ländern dauerten die Vorbereitungen sechs Jahre. Die Kommission befürwortet eine «Bing-Bang»-Lösung für die neuen Länder: Das bedeutet gleichzeitige Festlegung des Umrechnungskurses zur nationalen Währung und Einführung von Euronoten und -münzen. Die Beitrittsländer sind verpflichtet, auf Dauer den Euro einzuführen. Bisher hat die Eurozone zwölf Mitglieder. Laut einer EU-Umfrage vom September interessiert sich nur die Hälfte der Befragten in den neuen EU-Staaten für die Euro-Einführung. (sda)